

# Mit vollem Elan raus aus der Sommerpause

## Gemeinderat Arzl: Zwei Sitzungen für anfallige Beschlüsse und Abstimmungen

Da sich die fälligen Punkte zu Beschlüssen über die kleine Sommerpause nur so anhäufelten, befürchtete der Arzler Bürgermeister Josef Knabl, dass es ganze drei Sitzungen dafür brauchen werde. In der ersten Sitzung vergangene Woche bewiesen die Gemeinderatsmitglieder aber Ausdauer – womit es nur noch einer weiteren Sitzung bedarf, die noch diese Woche stattfinden soll.

Von Mel Burger

Zu den wichtigsten Punkten der ersten Sitzung gehörten die Vorstellung eines bundesweiten Klimaprojekts, die Sanierung der Volksschule Leins und Verbesserungen bei der Tennisanlage Arzl. Direkt zu Beginn begrüßte Bürgermeister Josef Knabl neben den Ratsmitgliedern und Zuhörern Gisela Egger von der Klima- und Energie Modellregion (KEM) sowie Manuel Flür vom Regionalmanagement des Bezirks Imst. Beide gemeinsam besuchen derzeit alle Gemeinden des Pitztals, um das Projekt „KLAR!“ des Bundes vorzustellen, das Gemeinden unterstützt, sich den Herausforderungen des Klimawandels anzunehmen. Wie auch die Gemeinden Jerzens und Wenns stimmte Arzl einstimmig dem Programm zu, das beratend wie finanziell unterstützen wird.

**VON VOLKSSCHULE UND KINDERGARTEN.** Auch der zweite Tagesordnungspunkt startete mit einem Vortrag, der diesmal von Günther Schwarz übernommen wurde. Das schon mehrfach angesetzte Projekt „Sanierung und Erweiterung der

**ROLAND SCHÖPF**  
**KAMINBAU**  
**SYSTEME**

Gewerbegebiet 1 · 6433 Ötz  
Büro: + 43 52 52 - 215 45 · Fax: DW 45  
office@rs-kaminbau.at  
www.kaminbau-systeme.at

Volksschule Leins“ erhielt durch erste Pläne und Entwürfe ein greifbares Bild, wie eine Sanierung aussehen könnte. Auch eine Kostenschätzung wurde erstellt und besprochen. Zum Ausdruck gebracht wurde das Bemühen der Gemeinde, die Gebäudestruk-



Die Volksschule und der Kindergarten Leins sind zwar stetig gepflegt worden, jedoch stehen einige Verbesserungen an, um den heutigen Standards zu entsprechen und der ländlichen, aber gut besuchten Volksschule mehr Möglichkeiten zu bieten.

tur zu erhalten und nur in manchen Bereichen anzubauen, aber in erster Linie den Standard des gesamten Gebäudes nach moderneren Maßstäben anzuheben. Neben den sanitären Einrichtungen gilt es, die Heizung und viele Wandflächen und Böden zu erneuern. Ebenso möchte Schwarz auch auf neue Aspekte eingehen, auf die auch die momentane Situation den Fokus legte, und Terrassen an die Gebäude anbauen, um auch Lernen im Freien mit in dem Stundenplan nehmen zu können. Manche Bereiche der Schule und des Kindergartens seien akustisch aufzuwerten, wobei darauf geachtet werden soll, das meiste Mobiliar wiederzuverwenden und eventuell manche Räumlichkeiten anderen Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Auch steht die Überlegung im Raum, das anschließende, derzeit auch Wohnungen beherbergende Gebäude in die Sanierung zu integrieren, um erneut Wohnungen vermieten zu können. Freilich sollte die Präsentation in erster Linie lediglich einen groben Überblick bieten, eine Schätzung der Netto-Kosten war aber dennoch dabei – nämlich 1,69 Millionen Euro. Die Summe würde übrigens auch den Austausch der derzeitigen Ölheizung zugunsten einer Pelletsheizung be-

inhalten: Ein Punkt, der vom Land bei Bildungsstätten verlangt wird. Die Bauzeit würde etwa drei Monate betragen, wobei ein Bereichszeit dazu führen soll, dass nur einen Monat lang ein Teil der Kinder auszusiedeln.

**ALLFÄLLIGES.** Neben kleineren Beschlüssen zu Raumordnungsänderungen und Grundstückskäufen wurde erneut das Thema „30 Stundenkilometer im Ortsgebiet“ angeschnitten – und mit einer enthaltenen Stimme beschlossen, wobei festgelegt wurde, für manche Bereiche eine Sonderbeschilderung zu überlegen und auch die Landstraße mit ihren gefährlichen Stellen nicht zu vergessen. Die meisten Besucher der öffentlichen Sitzung waren dann wohl aber jenem Punkt zu verdanken, der die Sanierung des Tennisplatzes beinhaltet, die nun Form annimmt und verschiedenster Anträge bedarf. Neben der Vergabe der Tiefbauarbeiten hinsichtlich der Plätze selbst konnten auch erste Erfolge bei den Themen Zaun und Beleuchtung verkündet werden. Die zentralen Gespräche der nächsten Sitzung werden sich mit den Zahlen der Gemeinde und weiteren Fortschritten bei den aktuellen Projekten beschäftigen.

## Buntes Herbstvergnügen

### Bergbahnen Hochoetz: Musik, Regionalität & Familienprogramm

Unter dem Motto „Bergherbsteln“ verlängern die Bergbahnen Hochoetz ihre Saison bis 25. Oktober und bieten ab Ende September ein stimmiges Programm für die ganze Familie. Mit dabei: Regionaler Genuss, jeden Sonntag Musik, Wanderungen, WIDIs Sommerprogramm sowie sportliche Action am Berg und im Tal.

Den gesamten September und Oktober setzt das Panoramarestaurant bei der Acherkogelbahn-Bergstation auf Regionalität – mit Haiminger Äpfeln, in Form von Strudel, Schmarren, Kiachln und Scheiterhaufen. Ebenso sind von 20. September bis 25. Oktober freitags, samstags und sonntags beim Marktstand von Rudi Wammes köstlicher Bio-Apfelsaft, Schnaps und Apfelspalten zu verkosten und zu erstein. Spezielle Herbstgerichte rund um Wild und heimischen Apfel gibt's auch in den umliegenden Hütten.



Foto: Bergbahnen Hochoetz/Andreas Ebermann

**Ab 20. September erklingt sonntags traditionelle Volksmusik in Hochoetz.**

treuerin Stefanie ein: Mit Wildnistag, Rätselreise und Honigabenteuer. Nähere Infos und Anmeldeöglichkeit gibt's per E-Mail an oetz@oetzta.com. Vergnügen für die Großen versprechen geführte Wanderungen am Dienstag und Donnerstag sowie begleitete Schnuppertouren mit dem E-Bike. Ob Wanderung oder E-Bike, es wird um Anmeldung bis zum Vortrag bei Ötzta Tourismus gebeten. Alle Infos zum gesamten Herbstprogramm: [www.hochoetz.com](http://www.hochoetz.com)

ANZEIGE

### Bezirk Imst an Spitze der Arbeitslosenzunahme

(ba) Beinahe alle Bezirke in Österreich sind im Vergleich der Arbeitslosigkeit im Juli 2020 mit dem Vorjahresmonat stark von Arbeitslosigkeit betroffen – besonders jene Regionen, die stark von der Tourismuswirtschaft abhängig sind. Jene sechs Bezirke, die mit dem stärksten Anstieg der Arbeitslosigkeit in diesem Beobachtungszeitraum zu kämpfen haben, finden sich allesamt in Tirol wieder. Dabei konnte der stärkste Anstieg im Bezirk Imst mit einer Zunahme von 136,0 Prozent verzeichnet werden, gefolgt von Landeck mit einem Plus von 125,2 Prozent, Schwaz (+106,4 Prozent), Kitzbühel

(+98,4 Prozent), Innsbruck (90,8 Prozent) und Reutte (88,0 Prozent). Die Arbeitslosigkeit in Tirol liegt auch über vier Monate nach dem Corona-Schock mit +85 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau. Mit dem sprunghaften Anstieg der Arbeitslosigkeit auf 44.928 Personen im April 2020 (+24.431 beziehungsweise +119,2 Prozent im Vorjahresvergleich) und dem deutlichen Rückgang der unselbstständigen Beschäftigung auf 301.678 Personen (-20.890 beziehungsweise +6,5 Prozent) ist auch die Arbeitslosenquote auf einen Rekordwert von 12,8 Prozent (+6,9 Prozent-Punkte) gestiegen.

**MUSIK, SPASS & WANDERN.** Ab 20. September erklingt sonntags traditionelle Volksmusik – abwechselnd im Panoramarestaurant, auf der Balbach Alm und der Kühtaile Alm. Jeden Dienstag unterhalten außerdem Klaus und Johann mit ihren Stücken auf der Bielefelder Hütte. Bis 23. Oktober lädt zudem das WIDI-Sommerprogramm in Oetz mit Kinder-